# Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.

## 1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

| | |
|---|---|
| Firma | Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH (SRS i.L.) |
| Sitz | Scheidtweilerstrasse 38, 50933 Köln |
| Gründung | 17.05.1974 |
| Gesellschaftsvertrag | Fassung vom 21.12.2009 |
| Handelsregister | HRB 6597 beim Amtsgericht Köln |
| Geschäftsjahr | Kalenderjahr |

## 2. Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens sind Planung, Bau und Betrieb einer Stadtbahn sowie der P+R- bzw. B+R-Anlagen im Verkehrsraum Köln/Bonn. Zur Planung und Bauausführung innerhalb des jeweiligen Gemeindegebietes bedient sich die Gesellschaft der betroffenen Gemeinde; diese ist verpflichtet, die von der Gesellschaft festgelegten allgemeinen Richtlinien zu beachten. Sie wird den Betrieb der Stadtbahn, soweit das mit der Zweckbestimmung des Unternehmens vereinbar und wirtschaftlich ist, auf einzelne Nahverkehrsbetriebe oder Regionalgesellschaften übertragen.

## 3. Zusammensetzung der Organe

### 3.1 Gesellschafterversammlung

Im Jahre 2013 fand eine Gesellschafterversammlung und ein schriftlicher Gesellschafterbeschluss statt.

### 3.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2010 aufgelöst, da der Gesellschaftsvertrag mit Beschluss vom 21.12.2009 neu gefasst wurde. Die Eintragung der Änderung erfolgte am 02.03.2010 im Handelsregister.

### 3.3 Geschäftsführer

Die Geschäftsführung besteht gemäß §13 des Gesellschaftsvertrages aus mindestens zwei Geschäftsführern. Die Gesellschaft wurde durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten.

Die Geschäftsführung oblag in 2013 Herrn Heinz Jürgen Reining und Herrn Jörn Schwarze. Prokurist war Herr Ivo Füssgen.

Im Berichtsjahr beliefen sich die Bezüge der Geschäftsführer auf ca. 13 T€.

## 4. Beteiligungsverhältnisse

Das gezeichnete Kapital ist voll einbezahlt und beträgt **778.240 €.**

Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:

| Gesellschafter | Gesellschafteranteile in € | in % |
|---|---|---|
| Stadt Köln | 389.120,- | 50,00 |
| Bundesstadt Bonn | 158.720,- | 20,39 |
| Stadt Bergisch Gladbach | 25.600,- | 3,29 |
| Stadt Brühl | 25.600,- | 3,29 |
| Stadt Königswinter | 20.480,- | 2,63 |
| Stadt Siegburg | 20.480,- | 2,63 |
| Stadt Sankt Augustin | 20.480,- | 2,63 |
| Stadt Bad Honnef | 15.360,- | 1,97 |
| Stadt Bornheim | 15.360,- | 1,97 |
| Stadt Wesseling | 15.360,- | 1,97 |
| Stadt Hürth | 30.720,- | 3,95 |
| Gemeinde Alfter | 10.240,- | 1,32 |
| Rhein-Erft-Kreis | 10.240,- | 1,32 |
| Rhein-Sieg-Kreis | 10.240,- | 1,32 |
| Stadt Niederkassel | 10.240,- | 1,32 |
| **Gesamt** | **778.240,-** | **100,00** |

**5. Beschäftigte**

In 2013 wurden durchschnittlich drei Mitarbeiter (davon 2 Geschäftsführer/Liquidatoren) beschäftigt.

**6. Wirtschaftsprüfer**

Die Gesellschaft beauftragte die West-Rhein-Treuhand Zacharias & Demmer oHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses.

**7. Leistungsbeziehungen zu anderen Gesellschaften an denen die Stadt Bergisch Gladbach beteiligt ist**

In 2013 lagen keine entsprechenden Leistungsbeziehungen vor.

**8. Geschäftsverlauf**

Umsatzerlöse fielen im Berichtsjahr nicht an, da keine Projekte abgerechnet wurden.

Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 7.206.890,45 € (VJ. 221 T€) ab.

Unter Berücksichtigung eines Verlustvortrages von 4.477 T€ und in 2013 eingeforderten Nachschüssen der Gesellschafter von 171 T€, wird zum 31.12.2013 ein Bilanzverlust von 11.513 T€ ausgewiesen.

Dieser Verlust übersteigt das Eigenkapital um 10.735 T€, das als nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in der Bilanz ausgewiesen werden.

Zur Abwendung insolvenzrechtlicher Antragspflichten haben sich die Gesellschafter auf Vorschlag der Liquidatoren verpflichtet, den Jahresfehlbetrag 2013 bis zu dem im Wirtschaftsplan angesetzten Betrag (207 T€) und den Jahresfehlbetrag 2014 - soweit dieser das restliche Eigenkapital der Gesellschaft übersteigt – bis zu dem im Wirtschaftsplan angesetzten Betrag (207 T€) durch Nachschüsse gemäß § 7 Abs. (2) bis (4) des Gesellschaftsvertrages auszugleichen. Die endgültige Nachschusshöhe wird – unter Berücksichtigung bereits eingeforderter Vorauszahlungen - im Rahmen der Feststellung der Jahresabschlüsse 2013 bzw. 2014 festgelegt.

Zur Abdeckung des darüber hinaus gehenden Betrages von rd. 10.680 T€ liegen Freistellungserklärungen der KVB AG und der HGK AG aus den Jahren 2011 über 3.680 T€ und 2014 über 7.000 T€ vor, so dass die Einleitung des Insolvenzverfahrens abgewendet werden kann. Die auf den Betrag von 3.680 T€ beschränkte Freistellungserklärung – nur KVB AG – betrifft die Maßnahme P+R Frankfurter Straße, P+R Haus Vorst und P+R Weiden West, die über 7.000 T€ die Linie 18 und den Haltepunkt Bornheim Rathaus.

Für den darüber hinausgehenden Betrag des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags bestehen Rückgriffsmöglichkeiten, so dass eine Insolvenz trotz der bilanziellen Überschuldung nicht vorliegt.

Der voraussichtliche Zeitpunkt der Löschung der Gesellschaft ist derzeit nicht vorherzubestimmen. Er ist u.a. von der Abwicklung, Abrechnung und Prüfung aller Zuschussmaßnahmen durch die Bewilligungsbehörde abhängig. (Die Gesellschafterversammlung beschloss im Dezember 2007 einstimmig die Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung ab dem 01.01.2008.)

**9. Technische Daten/ Fördermittel**

In den Vereinbarungen für die einzelnen Investitionsmaßnahmen zwischen der Gesellschaft, den Verkehrsbetrieben und den Kommunen haben sich die Städte Köln, Brühl, Hürth und die Gemeinde Alfter verpflichtet, der SRS i.L. einen Zuschuss zu den Baukosten der jeweiligen Anlage in Höhe von 10 % der nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) bzw. dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW) zuwendungsfähigen Baukosten zuzüglich der nicht nach GVFG bzw. ÖPNVG NW zuwendungsfähigen Baukosten zu gewähren.
Die ausgewiesenen Zuschussforderungen betreffen im Wesentlichen mit 33,7 T€ die P+R-Anlage Köln-Weiden West.
Der Forderungsbestand per 31.12.2013 ist durch eine Debitoren-Saldenliste nachgewiesen.

Zum Zeitpunkt der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer – 13. Mai 2014 – waren die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 33.736,23 € noch nicht bezahlt.

Zu Zuschussrückforderungen:

Für ein laufendes Prüfungsverfahren des staatlichen Rechnungsprüfungsamtes Köln (Prüfbericht 30.08.2010) hat die Gesellschaft für mögliche Zuschussrückforderungen und zurückzuzahlende Zinsen der Maßnahme P+R-Anlage Frankfurter Straße und B-R-Anlage Kiebitzweg im Vorjahr eine Rückstellung in Höhe von insgesamt 180 T€ gebildet.

Für das potentielle Risiko weiterer Zuschussrückforderungen aufgrund künftiger Prüfungen der zuschusstechnisch noch nicht abgeschlossenen Maßnahme wurde im Geschäftsjahr 2010

darüber hinaus ein Betrag von insgesamt 3.500 T€ zurückgestellt, der auf einer Risikobeurteilung der Liquidatoren basiert. Die im Vorjahr gebildeten Rückstellungen wurden in unveränderter Höhe zum 31.12.2013 beibehalten.

Die Liquidatoren sind auf Grundlage der Untersuchung der Rechtsanwaltskanzlei CBH in einer neuen Risikobeurteilung zu dem Ergebnis gelangt, dass für zwei weitere Fördermaßnahmen (Linie 18 um Haltepunkt Bornheim Rathaus) eine weitere Rückstellung von 7 Mio. € für potentielle Zuschussrückforderungen zu bilden ist.

Zu Zuschüsse:

Die Gesellschaft bearbeitet und beantragt die öffentlichen Zuschüsse zur Planung, zur Umrüstung und zum Ausbau von Strecken auf Stadtbahnbetrieb sowie zum Bau von P+R-Anlagen. Die erhaltenen Zuschüsse werden an die einzelnen Verkehrsbetriebe weitergeleitet.

Sie setzten sich wie folgt zusammen:
Zuschüsse für

| | **2013** | **2012** |
|---|---|---|
| Ausbau und Verlängerung der Stadtbahnlinie 1 | 50.784,18 € | wie vor |
| den Ausbau der Vorgebirgsbahn | 77.796,87 € | wie vor |
| die Erhöhung der Bahnsteige Efferen und Kiebitzweg | 45.066,11 € | wie vor |
| die P+R-Anlage Gemeinde Windeck | 38.067,46 € | wie vor |
| die P+R-Anlage und Buswendeanlage Alfter-Witterschlick | 18.330,00 € | wie vor |
| die Erhöhung der Bahnsteige der Rheinuferbahn | 1.028,59 € | wie vor |
| Gesamt | **231.073,21 €** | wie vor |

Zum Zeitpunkt der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer – 13. Mai 2014 – waren die Zuschüsse in vollständiger Höhe noch nicht weitergeleitet worden.

## 10. Ausblick

Eine Feststellung der finanziellen Risiken aus der Liquidation führte im Wesentlichen zu dem nachfolgenden Ergebnis.

Im Geschäftsfeld der Zuschussverwaltung öffentlicher Fördermittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) ist die SRS i.L. Erstempfängerin der beantragten Zuschüsse und daher mit allen Rechten und Pflichten innerhalb der Zweckbindungsdauer gegenüber der Zuschussbehörde für die entsprechende Zweckverwendung verantwortlich. Um die zivilrechtlichen Voraussetzungen der Liquidation zu schaffen – Abwicklung aller Forderungen und Verbindlichkeiten–, ist mit der Bewilligungsbehörde der Übergang aller mit den Zuwendungsbescheiden verbundenen Rechte und Pflichten auf den Letztempfänger der Maßnahme abschließend zu regeln, um Rückzahlungsrisiken wegen Fehlverwendung abzuwenden. Ebenso sind die mit den Gemeinden getroffenen Vereinbarungen über die Restfinanzierung auf den Letztempfänger der Fördermittel zu übertragen.

Ferner sind erworbene Gewährleistungsansprüche aus der Bauträgertätigkeit der SRS i.L., die innerhalb der vertraglichen Gewährleistungszeit liegen, auf die Eigentümer der Anlagen zu übertragen, um mögliche Ansprüche bis zum Ende der jeweiligen Gewährleistungszeiträume aufrechtzuerhalten. Ebenso wie bei der Zuschussverwaltung ist in Abstimmung mit der Bewil-

ligungsbehörde die Übertragung aller Auflagen und Bestimmungen der Zuwendungsbescheide auf den übernehmenden Rechtsträger zu regeln, um die SRS i.L. aus der Haftung zu entlassen.

Für das Risiko möglicher Zuschussrückforderungen aufgrund aktueller bzw. zukünftiger Prüfungen des Staatlichen Rechnungsprüfungsamtes bestehen Rückstellungen von 10.680 T€. Inwieweit durch die anstehende Überprüfungen weiterer Rückstellungsbedarf entstehen kann, ist zurzeit noch nicht erkennbar. Weitere Rückforderungsansprüche könnten die geordnete Liquidation und damit die Existenz des Unternehmens gefährden. Die Liquidatoren haben zur Identifizierung weiterer potentieller Risiken und deren Abwehr gutachterliche Stellungnahmen eingeholt.

Neben den anstehenden Prüfungen der Zuschussmaßnahmen liegen keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung vor, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind und einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Operative Risiken, die einer geordneten Liquidation der Gesellschaft entgegenstehen, bestehen nicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte unter folgender Einschränkung:

Das Staatliche Rechnungsprüfungsamt Köln hat in 2010 die Zuweisungen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) und dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr NRW (ÖPNVG NRW) für Baumaßnahmen der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. geprüft. Nach den Feststellungen des Staatlichen Rechnungsprüfungsamtes sind die Auftragsvergaben teilweise nicht entsprechend den zuwendungsrechtlichen Vorschriften erfolgt. Vergabeverstöße können, je nach Grad des Verstoßes, zu Zuschussrückforderungen führen. Über das potentielle Vorhandensein weiterer Vergabeverstöße bei abgerechneten und noch nicht abgerechneten Maßnahmen der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. kann derzeit keine hinreichende Aussage getroffen werden. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass der Jahresabschluss bezüglich nicht vollständig passivierter Zuschussrückforderungen fehlerhaft ist.

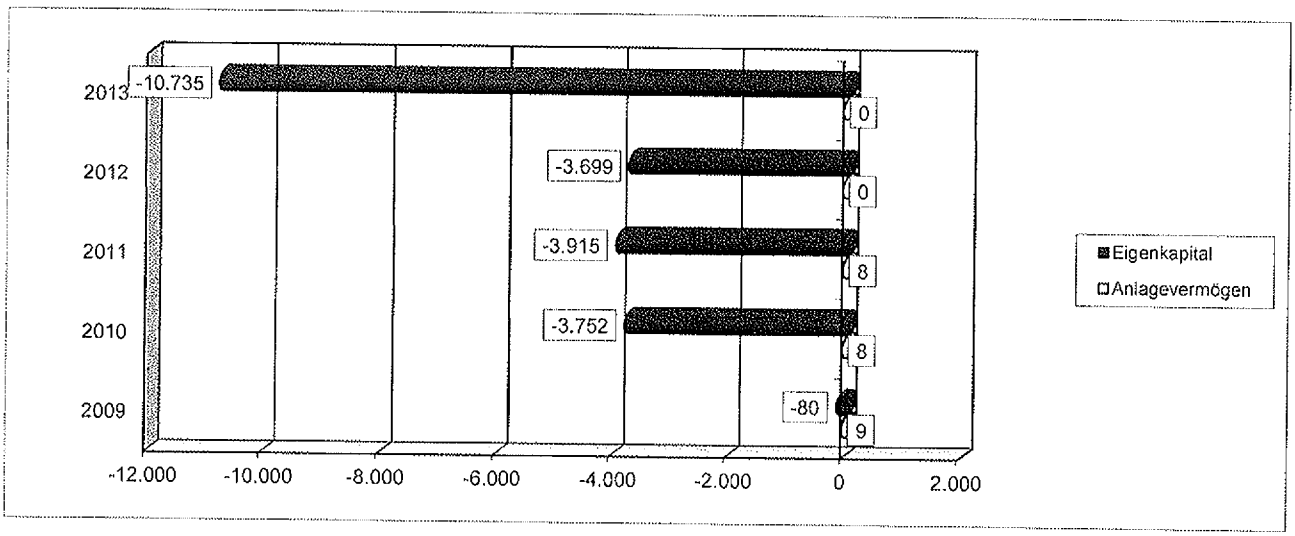
## Wirtschaftliche Daten der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH

### Entwicklung der Bilanz im 5-Jahresvergleich (Geschäftsjahre 2009 - 2013)
**Angaben in TEUR**

| AKTIVA | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | Veränderung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sachanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Finanzanlagen | 9 | 8 | 8 | 0 | 0 | 0 |
| **Anlagevermögen** | **9** | **8** | **8** | **0** | **0** | 0 |
| Vorräte | 147 | 236 | 199 | 153 | 153 | 0 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 67 | 66 | 72 | 206 | 68 | -138 |
| Flüssige Mittel | 5.635 | 628 | 268 | 182 | 129 | -53 |
| **Umlaufvermögen** | **5.849** | **930** | **539** | **541** | **350** | -191 |
| Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag | 80 | 3.752 | 3.915 | 3.699 | 10.735 | 7.036 |
| **Bilanzsumme** | **5.938** | **4.690** | **4.462** | **4.240** | **11.085** | 6.845 |

| PASSIVA | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | Veränderung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| gez. Kapital | 778 | 778 | 778 | 778 | 778 | 0 |
| Gewinnrücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Jahresüberschuss | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Bilanzverlust | -858 | -4.530 | -4.693 | -4.477 | -11.513 | -7.036 |
| Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag | 80 | 3.752 | 3.915 | 3.699 | 10.735 | 7.036 |
| **Eigenkapital** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | 0 |
| Rückstellungen | 414 | 4.085 | 4.128 | 3.903 | 10.702 | 6.799 |
| Verbindlichkeiten | 5.525 | 605 | 334 | 337 | 383 | 46 |
| **Bilanzsumme** | **5.939** | **4.690** | **4.462** | **4.240** | **11.085** | 6.845 |

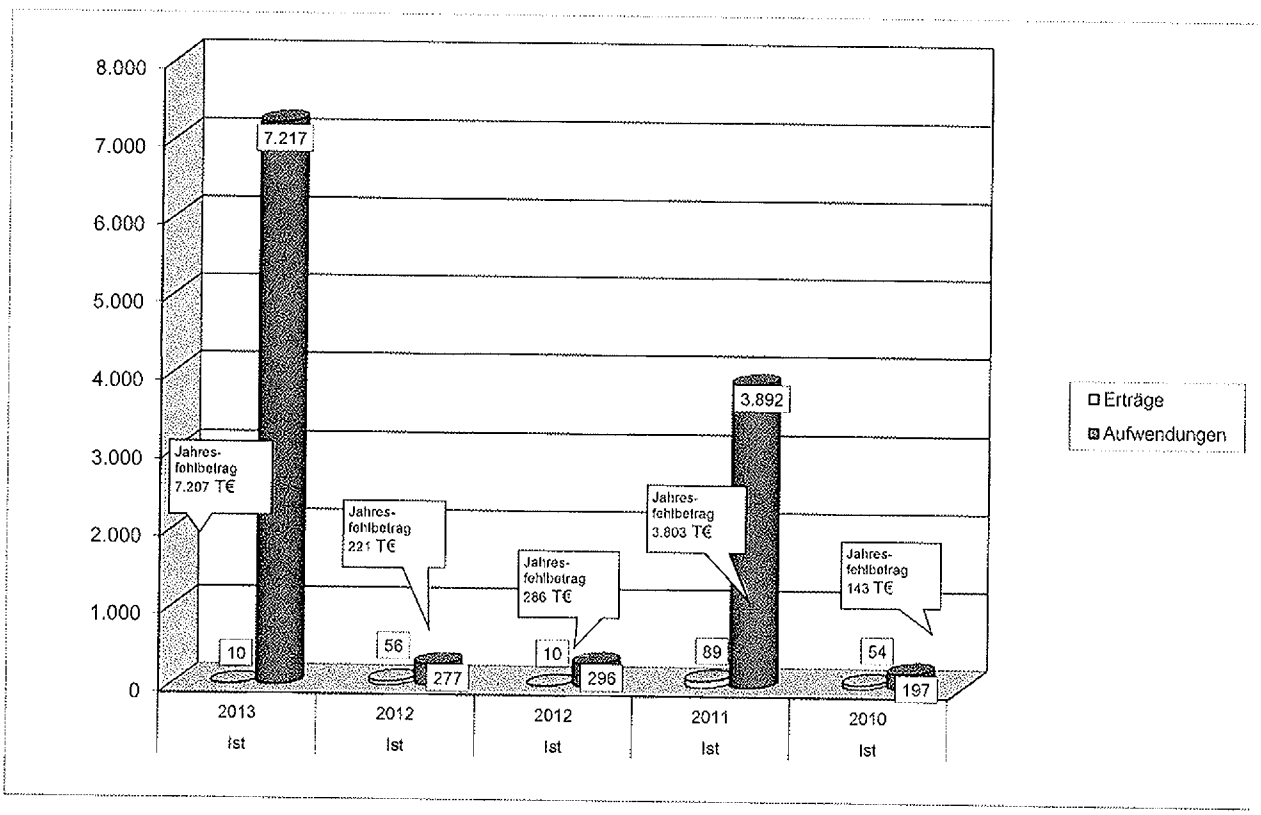
### Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Angaben in TEUR)



**Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH**

| in TEUR | Plan 2013 | Ist 2013 | Ist 2012 | Ist 2011 | Ist 2010 | Ist 2009 | Ist 13 / Ist 12 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 155 | 0 | 51 | 0 | 0 | 0 | -51 |
| 2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen | -155 | 0 | -46 | 8 | 86 | 39 | 46 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 0 | 10 | 5 | 0 | 1 | 7 | 5 |
| **4. Betriebliche Erträge (1+2+3)** | **0** | **10** | **10** | **8** | **87** | **46** | **0** |
| 5. Materialaufwand | 0 | 0 | 0 | -8 | -103 | -39 | 0 |
| 6. Personalaufwand | -20 | -27 | -19 | -18 | -16 | -20 | -8 |
| 7. Abschreibungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -185 | -188 | -204 | -244 | -93 | -122 | 16 |
| **9. Betriebsaufwand (5+6+7+8)** | **-205** | **-215** | **-223** | **-270** | **-212** | **-181** | **8** |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 2 | 2 | 8 | 0 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -2 | 0 | 0 | 0 | 0 | -5 | 0 |
| **12. Finanzergebnis (10+11)** | **-2** | **0** | **0** | **2** | **2** | **3** | **0** |
| **13. Ergebnis vor Steuern (4+9+12)** | -207 | -205 | -213 | -260 | -123 | -132 | 8 |
| 14. Sonstige Steuern | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (12+13+14)** | **-207** | **-205** | **-213** | **-260** | **-123** | **-132** | **8** |
| 16. Außerordentliche Erträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 17. Außerordentliche Aufwendungen | 0 | -7.002 | -8 | -26 | -3.680 | -11 | -6.994 |
| **18. Jahresfehlbetrag** | -207 | -7.207 | -221 | -286 | -3.803 | -143 | **-6.986** |

**Entwicklung Erträge/Aufwendungen (Angaben in TEUR)**



**Kennzahlen im Überblick/Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH**

| | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|---|---|---|---|---|---|
| **1. Vermögenslage** | | | | | |
| Anlagenintensität in % | 0,1% | 0,2% | 0,2% | - | - |
| Umlaufintensität in % | 98,5% | 19,8% | 12,1% | 12,8% | 3,2% |
| Investitionsquote | 55,6% | - | - | - | - |
| Reinvestitionsquote | - | - | - | - | - |
| **2. Finanzlage** | | | | | |
| Eigenkapitalquote in % | -1,3% | -80,0% | -87,7% | -87,2% | -96,8% |
| Fremdkapitalquote in % | 100,0% | 100,0% | 100,0% | 100,0% | 100,0% |
| Anlagendeckung I in % | -888,9% | -46900,0% | -48937,5% | - | - |
| **3. Ertragslage** | | | | | |
| Umsatzrentabilität in % | - | - | - | 19,6% | - |
| Eigenkapitalrentabilität in % | -178,8% | -101,4% | -7,3% | -6,0% | -67,1% |
| Gesamtkapitalrentabilität in % | -2,3% | -81,1% | -6,4% | -5,2% | -65,0% |
| **4. Erfolgskennzahl** | | | | | |
| Personalintensität in % | - | - | - | 37,3% | - |

| Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|---|---|---|---|---|---|
| Nachschuss* | 17.431,54 € | 4.353,78 € | 4.055,24 € | 2.331,43 € | 3.290,00 € |

* Bei den dargestellten Zahlen ist Aufwand und Auszahlungen identisch.